

KINDERKREUZWEG

Text von Pfarrer Alois Bender

Mit kirchlicher Druckerlaubnis vom 2. Dezember 1960 bei Bonifacius in Paderborn erschienen.

Zur Verfügung gestellt von der Priesterbruderschaft St. Petrus in Stuttgart.

WIR BETEN ZUR VORBEREITUNG:

Guter Vater im Himmel! Andächtig wollen wir jetzt den heiligen Kreuzweg beten. Dein Sohn Jesus Christus ist Dir gehorsam geworden bis zum Tode am Kreuze. Dabei musste Er den bitteren Kreuzweg gehen. Durch unsere Schuld ist Sein Kreuz so schwer geworden. Unsere Sünden und Unterlassungen waren die Hammerschläge, die unseren Heiland an das Kreuz nagelten. Vergib uns unsere Schuld und mach uns wieder ganz zu Deinen Kindern. Amen.



ERSTE STATION

JESUS WIRD ZUM TODE VERURTEILT

V.: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus,
und preisen Dich.

A.: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du
die Welt erlöst.

Jesus steht vor Gericht. Von den Juden ist Er dem römischen Landpfleger Pontius Pilatus ausgeliefert worden. Dieser findet keine Schuld an Ihm. Aber aus Menschenfurcht verurteilt er Ihn doch zum Tode.

Lasset uns beten:

Lieber Heiland! Du bist unschuldig zum Tode verurteilt worden. Nie hast Du ein Unrecht getan. Doch was Du im Guten gewollt hast, lässt Du nun im Bösen geschehen. Du willst ja die Welt erlösen. So bist Du geduldig und tust Deinen Mund nicht auf. Amen.

Pilatus lässt Jesus geißeln, mit Dornen krönen
und gibt Ihn dann zur Kreuzigung frei.

*Christkönig mit der Dornenkron',
der Weltenrichter, Gottessohn
ist angeklagt. Doch vor vor Gericht
antwortet Er Pilatus nicht.*

ZWEITE STATION

JESUS NIMMT DAS SCHWERE KREUZ AUF SEINE SCHULTERN

V.: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus,
und preisen Dich.

A.: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du
die Welt erlöst.

Das Todesurteil ist gesprochen. Nun wird es vollstreckt. Wie ein Verbrecher muss Jesus Sein Kreuz zur Richtstätte tragen. Der Heiland weiß alles, was kommen wird. Doch ohne Zögern lädt Er das Kreuz auf Seine Schultern. Der Kreuzweg beginnt.

Lasset uns beten:

Lieber Heiland! Einst warst Du in der Werkstatt von Nazareth Deinem Pflegevater gehorsam. Nun bist Du Deinem himmlischen Vater gehorsam und trägst das Kreuz für uns Sünder. Dafür danke ich Dir. Wenn ich einmal etwas Schweres ertragen muss, will ich es als Opfer auffassen und nicht klagen. Gib mir Deine Gnade dazu. Amen.

*Da Ihn Pilatus schuldig spricht,
nimmt Er das Kreuz und zögert nicht.
Herr, gib auch mir in Kreuz und Leid
die Tugend Deiner Tapferkeit.*

Mein Herr, habe Geduld mit mir.
Wenn ich ein Unrecht getan habe,
will ich es wiedergutmachen.
Lehre mich, Geduld zu haben mit anderen.
Gib mir Deine Gnade dazu. Amen.

DRITTE STATION

JESUS FÄLLT ZUM ERSTEN MALE UNTER DEM KREUZE

V.: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus,
und preisen Dich.

A.: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du
die Welt erlöst.

Schwer lastet das Kreuz auf den Schultern des Heilandes. Im Garten Gethsemane hat Er die Todesangst ausgestanden und Blut geschwitzt. Durch Geißel und Dornenkrone hat Er viel Blut verloren. Aber noch schwerer als die körperliche Pein ist die seelische Not. Die Sündenlast der Welt trägt Er im Kreuz für uns Menschen. Unter dieser Last bricht Er zusammen.

Lasset uns beten:

Lieber Heiland! Auch meine Sünden haben Deine Kreuzeslast vermehrt und Dir Schmerzen zugefügt. Dies tut mir jetzt besonders Leid. Amen.

*Der Heiland fällt zum ersten Mal.
Hart liegt auf Ihm des Kreuzes Pfahl.
Der Mensch verlor die Gnadenkron´.
Im Staube büßt der Gottessohn.*

Herr ich nehme mir ernstlich vor,
mich zu bessern und nicht mehr zu sündigen.
Gib mir Deine Gnade dazu. Amen.

VIERTE STATION

JESUS BEGEGNET SEINER BETRÜBTEN MUTTER

V.: Wir beten Dich an Herr Jesus Christus,
und preisen Dich.

A.: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du
die Welt erlöst.

Auf dem Kreuzweg begegnet Maria ihrem Sohn. Nicht einmal mehr sprechen können sie miteinander. Nur Blicke der Liebe und des Mitleids tauschen sie aus.

Lasset uns beten:

Lieber Heiland! Deine Mutter ist als eine der wenigen Dir treu geblieben. Ihre Liebe tröstet Dich im Leid. Herr, ich will Dir treu bleiben und Dir nachfolgen, wohin Du mich führst. Gib mir Deine Gnade dazu. Amen.

*Als Jesus auf dem Kreuzweg geht,
Maria still am Wege steht.
Ihr Herz in banger Liebe schlägt,
da Er das Kreuz vorüberträgt.*

*Er schaut sie an, und sie versteht,
dass Er für uns den Kreuzweg geht.
Sie folgt Ihm nach bis in den Tod.
Ihr Mitleid lindert seine Not.*

FÜNFTE STATION

SIMON VON CYRENE HILFT JESUS DAS KREUZ ZU TRAGEN

V.: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus,
und preisen Dich.

A.: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du
die Welt erlöst.

Simon kommt vom Felde und will heimgehen. Er begegnet dem kreuztragenden Heiland. Jesus geht langsam und mühselig Seinen Weg. Die Soldaten haben Sorge, Er könnte schon auf dem Wege sterben. Daher zwingen sie Simon, Christus das Kreuz tragen zu helfen. So geht Simon nun hinter dem Heiland her und schleppt den Kreuzesbalken. Ob er wohl ahnt, wem er hilft?

Lasset uns beten:

Lieber Heiland! Auch ich bin oft wie Simon von Cyrene. Alles andere möchte ich lieber tun, nur nicht in Treue Dir nachfolgen, besonders, wenn es mir schwer wird. Heute nehme ich mir vor, Dir in Treue zu dienen und allen notleidenden Brüdern und Schwestern zu helfen, die mit mir auf der Pilgerfahrt des Lebens sind. Amen.

*Der Weg ist weit. Das Kreuz wird schwer.
Der Heiland wankt. Er kann nicht mehr.
Da zwingt man Simon: „Komm und trag
Das Kreuz mit Ihm! Folg Jesus nach!“*

*Wenn auch nicht gern, so hilft er doch.
Leicht wird die Bürde, sanft das Joch.
Wer Christus folgt, dem wird zuteil
das Himmelreich. Im Kreuz ist Heil.*

SECHSTE STATION

VERONIKA REICHT JESUS DAS SCHWEISSTUCH

V.: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus,
und preisen Dich.

A.: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du
die Welt erlöst.

Ganz von Schweiß und Blut ist das Angesicht Jesu überströmt. Da drängt sich Veronika durch die Reihen der Umstehenden und reicht Jesus ihr Schweiß Tuch hin. Jesus nimmt das Tuch und trocknet Sein Gesicht damit ab. Er weiß, Veronika hat es aus Liebe getan. Dankbar schaut Er sie an. Nun trägt sie das Abbild Seines Angesichts in ihrem Tuch und im Herzen.

Lasset uns beten:

Lieber Heiland! Du hast die Liebestat der heiligen Veronika angenommen und belohnt. Selbst im Leid bist Du noch aufmerksam und dankbar. Lehre auch mich, immer Mitleid zu haben mit allen armen Menschen und für jede Hilfe im Leid dankbar zu sein.

*Veronika fasst sich den Mut:
als Jesus kommt voll Schweiß und Blut,
eilt sie hinzu und reicht dem Herrn
ihr Schweiß Tuch dar. Er nimmt es gern.*

Herr, lass mein Mitleid
immer zur helfenden Tat werden.
Ich will hilfreich sein
wie Veronika und dankbar wie Du.
Gib mir Deine Gnade dazu. Amen.

SIEBTE STATION

JESUS FÄLLT ZUM ZWEITEN MALE UNTER DEM KREUZE

V.: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus,
und preisen Dich.

A.: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du
die Welt erlöst.

Der Heiland trägt das Kreuz weiter. Heiß brennt die Sonne in der Mittagsglut. Rücksichtslos drängen die Soldaten zur Eile. Jesus stürzt zum zweiten Male zu Boden. Dadurch sühnt Er den Rückfall der Menschen in die Sünde.

Lasset und beten:

Lieber Heiland! Auch mich hast Du immer wieder von meinen Sünden losgesprochen. Wie oft wollte ich mich bessern und bin doch wieder gefallen. Verzeihe mir diesen Undank. Du hast bitter dafür gebüßt. Amen.

*Der Heiland fällt zum zweiten Mal,
liegt unterm Kreuz und leidet Qual.
Er birgt die Augen vor der Sünd',
in die wir neu gefallen sind.*

Herr, festige meine Vorsätze.
Verleihe mir Ausdauer im Guten
und Beharrlichkeit bis ans Ende.
Gib mir Deine Gnade dazu. Amen.

ACHTE STATION

JESUS BEGEGNET DEN WEINENDEN FRAUEN

V.: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus,
und preisen Dich.

A.: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du
die Welt erlöst.

Am Kreuzweg warten die Frauen und Kinder von Jerusalem. Als sie Jesus kommen sehen, weinen und klagen sie über sein unverdientes Leid. Doch der Heiland mahnt sie zur Besinnung und Buße. Er sagt ihnen: „Weinet nicht über Mich, sondern über euch und eure Kinder. Denn wenn dies am grünen Holz geschieht, was wird erst am dürren geschehen? (Lk 23, 28-31)

Lasset uns beten:

Lieber Heiland! Lehre mich verstehen, dass die Sünde das größte Übel auf Erden ist. Sie ist ja Abfall von Gott und die Ursache Deines Leidens. Das Leid endet im Tod, die Todsünde aber in der Hölle. Gib mir ein reuevolles und demütiges Herz. Amen.

*Am Rande des Kreuzwegs weinen Frauen,
die voller Mitleid auf Ihn schau'n.
Doch er lehnt ab des Mitleids Trän'
und mahnt, ins eigne Herz zu sehn.*

*Bringt schon an Ihm, dem grünen Holz,
so bitter Frucht der Sünde Stolz,
was wird am dürren Holz geschehn,
wenn wir verstockt in Sünde stehn!*

NEUNTE STATION

JESUS FÄLLT ZUM DRITTEN MALE UNTER DEM KREUZE

V.: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus,
und preisen Dich.

A.: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du
die Welt erlöst.

Nun steht der steile Anstieg auf den Berg Golgotha bevor. Unbarmherzig ziehen die Henker den Herrn. Da fällt Er zum dritten Male zur Erde. Jesus sieht Seinen Tod voraus. Er sieht aber auch alle jene Menschen vor Sich, für die Er umsonst gestorben sein wird. Denn sie lehnen Sein Opfer ab und bleiben in ihren Sünden. Ihr Trotz ist wie der steile Berg, den Sein Fuß nicht bezwingen kann. Dass sie trotz Seiner Liebe ihren Widerstand nicht aufgeben, ist zu schwer für Sein Herz. Deshalb liegt Er ohnmächtig am Boden.

Lasset uns beten:

Herr, Deiner unendlichen Liebe empfehle ich alle Menschen, besonders die, welche in dieser Stunde sterben und vor Dein Gericht kommen. Erbarme Dich aller Verstorbenen. O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.

*Dies ist der Sünde Strafgericht,
dass jetzt der Herr zusammenbricht.
Mit letzter Kraft steht Jesus auf
und geht den steilen Berg hinauf.*

Lieber Heiland! Wenn ich in Sünde gefallen bin, lass mich nie an Deiner Barmherzigkeit verzweifeln. Noch in der letzten Stunde meines Lebens kann ich mich zu Dir bekehren. Gib mir Deine Gnade dazu. Amen.

ZEHNTE STATION

JESUS WIRD SEINER KLEIDER BERAUBT

V.: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus,
und preisen Dich.

A.: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du
die Welt erlöst.

Der Leidenszug ist auf dem Gipfel des Berges angelangt. Das Kreuz wird abgelegt. Bevor Jesus stirbt, nehmen sie Ihm noch Seine Kleider weg. Die Beute der Gottesjäger wird verteilt und über Sein Gewand das Los geworfen. Arm und nackt, Seiner Kleider beraubt, steht Jesus auf der Richtstätte. Die Habsucht und Schamlosigkeit aller Zeiten büßt Er am eigenen Leibe.

Lasset uns beten:

Lieber Heiland! Dein heiliges Herz betrübte es sehr, als Du Deiner Kleider beraubt wurdest. Nie will ich mich an der Not anderer bereichern. Auch will ich immer schamhaft und sittsam bleiben. Amen.

*Des Himmels Kleid, die Gottgewalt,
gab Jesus preis, nahm Knechtsgestalt.
Auf Golgotha bringt Er sogar
Sein irdisch Kleid und Leben dar.*

Herr, lass mich stets daran denken, dass ich das
Kleid eines Gotteskindes tragen darf, weil Du
alles dahingegeben hast. Nie will ich es verlieren.
Gib mir Deine Gnade dazu. Amen.

ELFTE STATION

JESUS WIRD ANS KREUZ GENAGELT

V.: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus,
und preisen Dich.

A.: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du
die Welt erlöst.

Die Soldaten haben Jesus auf das Kreuzesholz gelegt. Dann werden Ihm unter großen Schmerzen Hände und Füße angenagelt. Betrachte Seine Hände, mit denen Er gesegnet, Wunder gewirkt und zuletzt noch das heilige Abendmahl gespendet hat.

Schau Seine Füße: Er ging mit ihnen über Land und Meer. Maria Magdalena hat sie gesalbt und mit ihren Haaren getrocknet. Wie sind jetzt Hände und Füße vom Blut überströmt!

Lasset uns beten:

Lieber Heiland! Bis zu Deinem dreißigsten Lebensjahr hast Du die Arbeit eines Handwerkers verrichtet. Drei Jahre bist Du unermüdlich durchs Heilige Land gewandert und hast Wohltaten gespendet. Nun kommen die drei letzten Stunden Deines irdischen Lebens, in denen Du am Kreuzesholz Dein Erlösungswerk vollenden wirst. Amen.

*Sein Leben gibt der Gute Hirt,
zur Schlachtbank wie ein Lamm geführt.
Der Leib wird auf das Kreuz gelegt.
Der Henker scharfe Nägel schlägt.*

Herr, Hände und Füße sind angenagelt.
Leid und Tod sind nun Dein Weg und Werk.
Immer warst Du gehorsam.
Nun bist Du gehorsam bis zum Tod,
ja bis zum Tod am Kreuz. Amen.

ZWÖLFTE STATION

JESUS STIRBT AM KREUZE

V.: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus,
und preisen Dich.

A.: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du
die Welt erlöst.

Zwischen Himmel und Erde hängt der Herr am Kreuz. Er trinkt den Kelch des Leidens bis zur Neige. Wir hören Seine sieben letzten Worte. Dann stößt Er einen Schrei aus, senkt Sein Haupt und gibt den Geist auf. Im Tod ist das Opfer vollendet. „Es ist vollbracht!“ (Jo 19, 30) Die Sonne verfinstert sich. Der Vorhang im Tempel zerreißt von oben bis unten. Die Erde erbebt, und Felsen spalten sich.

Jesu Herz wird mit einer Lanze durchbohrt, Blut und Wasser fließen daraus. Ein Zeichen Seines Todes und der Erlösung! Der heidnische Hauptmann bekennt in unser aller Namen: „Dieser Mann war wirklich Gottes Sohn!“ (Mk 15, 38)

Wir beten:

Ich danke Dir, Herr Jesus Christ, dass Du für mich gestorben bist. Ach, lass Dein Blut und Deine Pein, an mir doch nicht verloren sein. Amen.

*Auf Golgotha am Kreuzaltar
bringt Jesus Sich dem Vater dar.
Er ist gehorsam bis zum Tod.
Erlöst sind wir. Versöhnt mit Gott.*

*Ich danke Dir, Herr Jesus Christ,
dass Du für mich gestorben bist.
Ach, lass Dein Blut und Deine Pein,
an mir doch nicht verloren sein. Amen.*

DREIZEHENTE STATION

JESUS WIRD VOM KREUZE ABGENOMMEN

V.: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus,
und preisen Dich.

A.: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du
die Welt erlöst.

Still ist es auf dem Kalvarienberg geworden. Einsam ragt das Kreuz in den Himmel. Der Leichnam Jesu wird vom Kreuz gelöst und in den Schoß Seiner heiligen Mutter gelegt.

Lasset uns beten:

Liebe Gottesmutter! Du hast deinen Gottessohn im Leben und Tod geliebt über alles. Jene bittere Stunde Seines Todes ging vorüber. Bald durftest du den Auferstandenen wiedersehen und bist nun ewig bei Ihm. Beschirme auch mich als dein Gotteskind.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen.

Jetzt lösen sie den Leichnam Jesu von den
Nägeln. Entseelt ruht der Heiland im Schoße
Seiner Mutter. Sie weint, denn groß wie das
Meer ist nun ihr Schmerz.

*Dein Sohn, Der uns das Heil gebracht,
entschlief am Kreuz in Todesnacht.
Er ruht nun aus auf deinem Schoß
und teilt mit uns das Todeslos.*

VIERZEHNTE STATION

JESUS WIRD INS GRAB GELEGT

V.: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus,
und preisen Dich.

A.: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du
die Welt erlöst.

In stiller Prozession wird der Leichnam Jesu zu Grabe getragen. Sie betten Ihn in ein Felsengrab, das Ihm der Ratsherr Joseph von Arimathäa geschenkt hat. Jesus ruht „im Herzen der Erde“ (Mt 12, 40). Ein tiefer Friede geht aus von der Grabesruhe des Herrn. Es ist wie ein Abendrot vor neuem ewigem Tag. Denn bald wird Christus glorreich von den Toten auferstehen und den Seinen erscheinen.

Lasset uns beten:

Göttlicher Heiland! Aus Liebe zu uns hast Du den Tod erlitten. Bitter hast Du für unsere Sünden gebüßt. Von vielen Wunden entstellt, lag Dein Leib im Grab. Doch Du hast den Tod überwunden und die Sünde besiegt. Am dritten Tage bist Du glorreich aus dem Grabe auferstanden. Du hast einst gesagt: „Wenn Ich von der Erde erhöht sein werde, will Ich alles an Mich ziehen.“ Erfülle Dein allmächtiges Wort und ziehe alle, die Dich noch nicht erkennen und lieben, zu Dir empor. Amen.

*Der Ratsherr Joseph trägt hinab
den Leib des Herrn ins eigne Grab.
Der einst die Toten auferweckt,
wird nun ins Herz der Welt gelegt.*

Herr, Tod und Grab sind das Ende Deines Kreuzweges. Doch vollendet hast Du Ihn am Ostertag. Niemals mehr wirst Du sterben, Du Sieger auf Golgotha. Du heiliger, starker, unsterblicher Gott, erbarme Dich unser. Amen.

Wir danken Dir, Herr Jesus Christ,
dass Du vom Tod erstanden bist,
dass Du zerstört des Feindes Macht
und uns das ewige Heil gebracht.

Am Sonntag, eh die Sonn aufging,
und eh der helle Tag anfang,
besuchten die Marien drei
das Grab des Herrn mit Spezerei.

Noch waren sie vom Grabe weit,
da sprachen sie mit Traurigkeit:
„Wer wird uns wälzen von dem Grab
den großen schweren Felsen ab?“

Schau Wunder! Als sie weitergehn,
das Grab sie schon geöffnet sehn;
drin saß ein Engel, hell und klar,
der wie ein Blitz im Antlitz war.

Der Engel sprach: „Ihr Frauen gut,
nicht fürchtet euch, seid wohlgemut!
Ihr sucht den Herren Jesum Christ,
der schon vom Tod erstanden ist.“

„Seht hier, die Stelle, wo Er lag!
Da ruht Er bis zum dritten Tag.
So geht nun hin und macht's zur Stund
dem Petrus und den Jüngern kund!“

O trost- und freudenreiches Wort!
Auf dieses Wort sie eilen fort;
in Freuden kommen sie nach Haus
und richten ihre Botschaft aus.

Wir danken Dir, Herr Jesus Christ,
dass Du vom Tod erstanden bist,
dass Du zerstört des Feindes Macht
und uns das ewige Heil gebracht.